

Protokollauszug aus der Sondersitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 19.06.2019

öffentlich

TOP 5 **Beschluss über die 25. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Schleswig für das Gebiet zwischen der Fjordallee im Westen und der Pionierstraße im Norden und Osten und der Schlei im Südosten**
VO/2019/089 ungeändert beschlossen

Der Vorsitzende hält, ergänzt durch Herrn Bürgermeister Dr. Christiansen, den Sachvortrag.

Für die Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN wurde von Ratsfrau Dr. Tewes ein Änderungsantrag zum Aufstellungsbeschluss über den B-Plan Nr. 103 an die Ausschussmitglieder verteilt. Dieser wird nunmehr vorgetragen und im Einzelnen begründet.

Der Änderungsantrag ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Der Bau- und Umweltausschuss verständigt sich darauf, die Sitzung für eine Beratung des Änderungsantrages in den Fraktionen zu unterbrechen.

Die Sitzung wird in der Zeit von 17:35 Uhr bis 17:48 Uhr unterbrochen.

Nach Wiedereröffnung der Sitzung wird nach kurzer Aussprache über den sechs Punkte umfassenden Änderungsantrag en bloc abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

2 Ja-Stimmen

8 Nein-Stimmen

Der Änderungsantrag ist somit mehrheitlich abgelehnt.

Beschluss:

In Vorbereitung auf die Realisierung verschiedener Vorhaben im westlichen Teil des Kasernengeländes „Auf der Freiheit“ wird die Aufstellung einer 25. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Schleswig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Änderungsantrag

zum Aufstellungsbeschluss über den B-Plan Nr. 103 –
Westteil Auf der Freiheit
(Pionierhafen, Seniorenwohnanlage)



Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen folgende Punkte im B-Plan festzuschreiben:

1. aufsteigende Bebauung vom Wasser ins Landesinnere (laut Rahmenplan)
2. Begrenzung der Geschosshöhe auf 2-3 im vorderen, wasserseitigen Bereich, im hinteren Bereich an der Pionierstraße auf 4+ Geschosse.
3. Verlauf des Wander- und Fahrradweges auf der Grünfläche zwischen Wohnhäusern und Wasserkante
4. Der Bootshafen ist öffentlich zugänglich
5. Gestaltung der Gebäude ist kleinteilig und aufgelockert, z.B. in Klinkerbauweise, mit Satteldach, vor- und zurückspringend o.ä.
6. Das gesamte Gebiet ist auf den Fahrradverkehr und Fußgänger auszurichten, d.h. eine intuitive Anbindung an den Fahrradschnellweg, Anbindung an den ÖPNV usw.

Die Begründung erfolgt mündlich.

Für die Grüne Fraktion
Babette Tewes, Jonas Kähler